

**11** (ohne Abb.): Landratsamt des ehem. Kreises Schlüchtern in der Gartenstraße, aus dem Jahre 1910 (Jugendstil); 1974 - 2005 Hauptverwaltungsstelle des Main-Kinzig-Kreises.



**9** **Evangelische Stadtkirche St. Michael**  
 Erbaut um 1100, dem Erzengel Michael geweiht (Stadtswappen); 1196 Eingliederung in das Kloster (Betreuung der nichtklösterlichen Gemeinde); Schäden aus dem 30jährigen Krieg zwischen 1688 und 1694 beseitigt; 1838 bis 1840 Neubau des Kirchenschiffes (klassizistische Stilelemente); 1950-1953, 1974 und ab 2005 Innenrenovierung. Auf dem früheren Stadtfriedhof bei der Kirche Anlage eines Ehrenfriedhofes für 342 Kriegsoffer.



**10** **Ehemalige Synagoge**  
 Zeugnis der großen jüdischen Gemeinde der Stadt (ca. 10 % der Bevölkerung); 1898 erbaut (neuromanisch); in der sogen. "Reichskristallnacht" (9.11.1938) geplündert, geschändet und ausgebrannt; 1939 - 1945 Lagerhalle; 1945/46 Wiederherstellung auf Befehl der amerikanischen Militärregierung; 1950 - 1969 Kleiderfabrik; 1970 Weitzelbücherei; heute: Kulturhaus (Vorträge, VHS-Kurse, Kammerkonzerte, Ausstellungen, Kulturkino).

**Tipps zur Freizeitgestaltung**

- ❑ Stadtführungen und Klosterführungen
- ❑ Freibad und Hallenbad in Schlüchtern
- ❑ Campingplatz und Freibad Heiligenborn
- ❑ Zahlreiche Rad- und Wanderwege
- ❑ Naherholungsgebiet Acisbrunnen mit Wildgehege, Spiel- und Liegewiese mit Kneippanlage, Naturerlebnispfad (rollstuhlgeeignet)
- ❑ Freizeitgelände Neidhof mit Grillplatz
- ❑ Bergwinkelmuseum im Lauter'schen Schloßchen
- ❑ Theater in der Stadthalle Schlüchtern
- ❑ Kulturkino im Kulturhaus Synagoge mit aktuellen Filmen und kulturellem Programm
- ❑ Bücherei
- ❑ Steinau mit den Gebrüder Grimm, Schloss, historischer Altstadt, Marionettentheater (Entfernung: ca. 6 km)
- ❑ Freizeitpark Thalhof bei Steinau für junge Familien (Entfernung: ca. 8 km)
- ❑ Burg Schwarzenfels in Sinnatal-Schwarzenfels (Entfernung: ca. 17 km)
- ❑ zudem: Fitnesscenter, Flugsport, Golfplatz, Kegeln, Kutschfahrten, Lauftreff, Radfahren, Reiten, Sauna, Schießsport, Tennis, Wassersport in Schlüchtern und Umgebung.

**Fragen Sie unsere Tourist-Info!**



**A** **Burg Brandenstein** ... im Stadtteil Elm: ca. 4 km  
 Holzgerätemuseum (Sammlung handwerklicher Holzgeräte) und Sieboldmuseum (Gegenstände und Dokumente aus Japan zur Person des Japanforschers und Arztes Philipp Franz von Siebold) auf Burg Brandenstein im Stadtteil Elm. Die Burg befindet sich im Privatbesitz der Familie v. Brandenstein-Zeppelin. Von der Burg schöner Blick ins Schwarzbachtal.  
 Museumsbesichtigung: Tel. 0 66 61/58 59 o. 38 88



**B** **Schloss Ramholz** ... im Stadtteil Vollmerz: ca. 8 km  
 mit Gutshof, Försterei und Familiengruft: Erbaut 1893-95 unter Einbeziehung des alten Hutten Schlosses als eine Nachahmung der „englischen Renaissance“. Der weitläufige Schlosspark, angelegt 1893 nach Ideen des Fürsten Pückler-Muskau im Stil klassischer englischer Landschaftsgärten, ist für Besucher zugänglich, nicht jedoch das Schloss selbst.



**C** **Ruine Burg Steckelberg** ... im Stadtteil Vollmerz: ca. 8 km  
 Burg Steckelberg wurde im Jahre 1388 errichtet und 1509 erneuert (heutige Mauerreste). Sie ist die Geburtsstätte des streitbaren Ritters, Humanisten und Dichters Ulrich von Hutten (1488-1522). Bekannt ist seine Schilderung des Burglebens aus dem Jahre 1518. Von der Ruine – ca. 450 m hoch gelegen – schöner Blick ins Kinzigtal bis nach Schlüchtern.

... in Hessen

**Schlüchtern**  
 Staatlich anerkannter Luftkurort

**STADTRUNDGANG**  
 Die wichtigsten Stationen unserer Innenstadt und Umgebung



## Herzlich willkommen im Luftkurort Schlüchtern!

Mit seiner historischen Altstadt, an der ehem. Reichsstraße von Frankfurt nach Leipzig gelegen (Hanauer Straße/ Unter den Linden/Obertorstraße/ Fuldaer Straße), ist Schlüchtern die größte Gemeinde im oberen Kinzigtal.

933 erste urkundliche Erwähnung als "sluohderin"; Stadtrechte Mitte des 16. Jh.; 1821 bis 1974 Kreisstadt; Altstadtsanierung 1975 - 1995.

Wir laden Sie ein zum Bummeln, Schauen und Verweilen. Erleben Sie den Zauber unserer romantischen Altstadt mit ihren historischen Gebäuden, zu denen Sie unser "Stadtrundgang" begleiten wird. Genießen Sie die Gastfreundlichkeit unserer Hotels, Pensionen und privaten Vermieter, den Einkaufsbummel sowie die vielfältige Küche unserer Gastronomie. Der "Stadtrundgang" führt Sie zu ausgewählten Straßen und Gebäuden, die mit Erläuterungstafeln versehen sind.

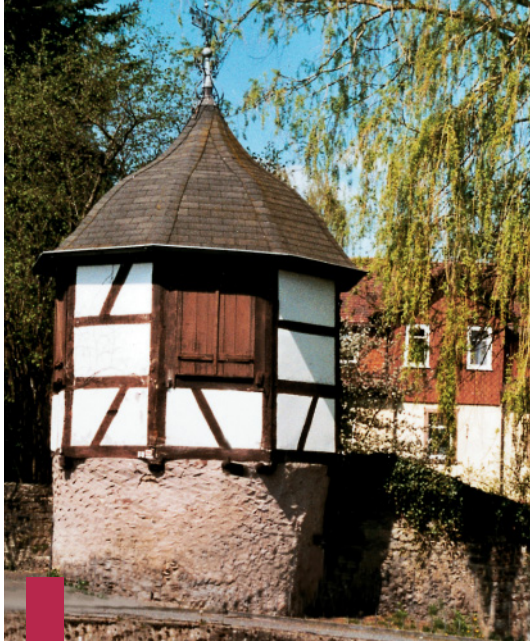
**Die Tourist-Info wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Bergwinkelstadt!**

Weitere Informationen bei:

Tourist-Info der Stadt Schlüchtern,  
Krämerstraße 2, D-36381 Schlüchtern  
Tel.: +49 (0) 66 61/85-360 oder 85-361

Oder besuchen Sie uns unter:  
[www.schluechtern.de](http://www.schluechtern.de)

©/Herausgeber: Stadt Schlüchtern  
Inhalt: W. Urbach / A. Anhalt



**1 Klostermauer und Klostertürmchen**

Der Verlauf der Klostermauer ist in den ältesten Abbildungen der Stadt Schlüchtern (Meissner 1626, Merian 1646) und auf den Stadtplänen seit dem 17. Jh. dokumentiert. Das Ecktürmchen auf der Klostermauer-Südseite wird in Erinnerung an seine Übernachtung im Kloster (28./29. Okt. 1813) auch „Napoleonstürmchen“ genannt. Auf der Kinzigbrücke vor dem ehemaligen Untertor wurde früher Gericht gehalten (Recht des Abtes).



**2 Kloster** Ehem. Benediktinerkloster; baugeschichtl. Zeugnisse von 800 bis 1585: Karoling. Krypta vor 800, Westturm um 1000, Andreaskapelle um 1200, Huttenkapelle 1354, Klausurgebäude 1504-1521, Renaissance-Erker an der Abtswohnung 1583. Unter Abt Petrus Lotichius (1534-1567) Gründung eines Gymnasiums (1543), das bis 1829 bestand; 1609 Aufhebung des Klosters durch die Grafen von Hanau. Heute: Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte seit 1947 und Ulrich-von-Hutten-Gymnasium (1928). Klosterführungen: Tel. 0 66 61/85-360



**3 Gasthaus „Eckebäcker“**

Eines der ältesten Gebäude der Stadt, bereits 1144 erwähnt; Dienstmannhaus des Klosters, ehemalige Wasserburg der Herren von Schlüchtern; seit 1577 Schmiede, Bäckerei und Gasthaus. 1908 erhielt der Bäcker Jean Denhardt von Kaiser Wilhelm II. den Titel "Hofbäcker Seiner Majestät des Kaisers und Königs", Hofbäckerschild über dem Eingang. 1976 Renovierung.



**4 Rathaus mit Stadtplatz**

1567 - 1573 Errichtung des Rathauses im Renaissance-Stil; 1815 von Goethe gezeichnet; 1822 auch Amtssitz des Kreisrates (Landrat); 1910 Umbau mit repräsentativem Hauptportal; 1975/76 Erweiterungsbau auf dem Platz der früheren Stadtschänke. Vor dem heutigen Haupteingang befindet sich der Stadtplatz (Festplatz und Wochenmarkt).



**5 Lauter'sches Schlässchen**

Um 1440 von der Familie von Lauter erbaut; ältester erhaltener Profanbau der Stadt; 1798 Eigentum des Salzverwalters Stickle, eines Freundes des Amtmannes Grimm aus Steinau; 1902 städtisches Eigentum (Bürgermeisterwohnung); seit 1948 Heimatmuseum (Bergwinkelmuseum); 1948-1951 Büro der „Europäischen Akademie“; 1978 -1982 Sanierung; 2004/2005 Neugestaltung der Museumseinrichtung.



**6 Linsengasse und 7 Schmiedgasse**

Die Namen der Gassen verweisen auf die Ackerbürgerstadt (Linsengasse) und die Bedeutung des Schmiedehandwerks für die Umspannstation an des „Reiches Straße“ vor der Passhöhe des Distelrasens. 1714 wurden beide Gassen als „Kreuzgasse“ bezeichnet. Alter der meisten Anwesen ca. 250-300 Jahre. Noch erkennbar: Ställe und Heuböden. Restaurierte Fachwerkhäuser und Buchenschindelfassaden vermitteln heute eine beschauliche Atmosphäre.



**8 Lutherische Schule**

1698 von Lutheranern als Schule und Bethaus erbaut, einziges Barockbauwerk in Schlüchtern mit mächtigen Torpfosten aus Sandstein. Nach 1818 ca. 20 Jahre Mädchenschule; Verkauf an Färbermeister Adam Schäfer; 1864 - 1872 Station der Personenpost Schlüchtern-Zeitlofs; heute in Privatbesitz, gekonnt restauriert. Ecke Schmiedgasse/Neugasse: Brunnenattrappe vor Haus Nr. 7 als Erinnerung an die frühere Wasserversorgung in der Stadt.